Das Jahr 2018
Posaunenchor der Johanneskirche Greifswald
(von Gerrit Marx)

Einleitung
Es muss einfach gesagt werden: In unserer Johannesgemeinde geschieht die Posaunenarbeit vollständig ehrenamtlich. Das ist großartig!!! Dazu gebührt zuallererst allen Bläsern großer Dank, die ihre Freizeit, ihre Instrumente und oft genug auch ihre Autos einbringen. Und ein ebenso herzliches Dankeschön an unsere Partner, die uns diesen Dienst tun lassen und uns begleiten. Ohne diesen Einsatz wäre der Posaunenchor nicht denkbar.
Diese kleine Rückschau auf das vergangene Jahr (2018) ist mein persönlicher Blick auf die Posaunenchorarbeit in der Johannesgemeinde. Naturgemäß ist diese Sicht subjektiv und erhebt an keiner Stelle Anspruch auf Vollständigkeit. Posaunenarbeit ist weit mehr, als zusammen Musik machen. Posaunenchor ist gelebte christliche Gemeinschaft und steht unter dem Segen unseres Herrn.

Schlaglichter 2018:

Regionaltreffen
Das traditionelle Regionaltreffen mit unserem Landesposaunenwart Martin Huss fand Anfang Januar nicht wie seit Jahren gewohnt in der Annenkapelle der Marienkirche, sondern in der Christuskirche statt. Die Chöre und Chorleiter der Region trafen sich. Nun ist unsere Region mittlerweile posaunenchormäßig eher verarmt: zwei Chöre in Greifswald und einer in Kemnitz/Lubmin. Da ist der Aufwand eines Regionaltreffens schon kaum zu rechtfertigen. Folgerichtig war es nun auch das letzte Treffen dieser Art in Greifswald. Ab dem Jahr 2019 werden wir unsere Regionaltreffen mit der Region Demmin gemeinsam abhalten.

JADE – Tour und Nachschlag
JADE steht für unser **JA**panisch **DE**utsches Bläserprojekt. Wir haben es getan: Wir waren in Japan (Den Reiseblog gibt es hier: https://jade2018posaunen.blogspot.com). Mit 13 Mitgliedern unseres Chores haben wir es gewagt und sind vom 11. bis 21. März durch Japan getourt. Wir durften Yokohama (die Stadt mit günstigsten Leih-Jacken), Kyoto (wer schreibt das Protokoll?), Kobe (Wahnsinn, dieses Rind!), Hiroshima und Tokyo besuchen. Wir haben viele Gemeinden kennengelernt und hatten schöne Musiken. Damit JADE auch eine echte Zusammenarbeit wird, wurden wir auf der Tour von der Physikerin und Waldhornspielerin Ryoko und dem Tubisten Masahiro begleitet.

Das gemeinsame Musizieren hat soviel Spaß gemacht, dass wir im Oktober einen neuen Posaunenchor gegründet haben. In Tokyo. Der Posaunenchor der St. Paul International Lutheran Church besteht zur Zeit aus sechs Bläsern. (Der Tubist Masahiro war bei der Aufnahme nicht dabei.) Wir hoffen, dass wir uns im neuen Jahr wiedersehen werden, dann für eine Deutschlandtour.

Himmelfahrt

Zum Unterwegssein müssen es nicht immer 10.000 km sein. Es ist eine gute und lange Tradition: Den Himmelfahrtsgottesdienst feiern wir gemeinsam mit der Christuskirche. So waren auch diesmal die Bläser unterwegs. Es gehört auch dazu, dass die Trompeten frieren und die Bässe einen Sonnenbrand bekommen.

Fernsehgottedienst

Etwas für uns gänzlich Neues geschah am 1. Juli: Das Fernsehteam vom ERF (Evangelischen RundFunk, www.erf.de) kam zu Besuch, um einen „ganz normalen“ Gottesdienst aufzuzeichnen. Nun, es war so normal, wie es eben ist, wenn drei Kameras in der Kirche stehen, der Gemeinderaum das Regiezentrum ist und alles,

was gesagt oder gespielt wird, im vorhinein mit der Stoppuhr arrangiert wurde. Aber es hat Spaß gemacht und es ist eine ganz brauchbare Aufnahme dabei herausgekommen.

Zirkus Wiliams

Und wenn das alles noch nicht genug ist: Da sind wir doch glatt auch noch im Zirkus aufgetreten. Im Sommerlager des Zirkus Wiliams in Bansin haben wir den Klassiker unseres Chores gespielt: „Zur Feier des Tages“ von Peter Janka. Wahnsinns Umgebung und super Erfahrung. Der Schall im Zelt verliert sich einfach, auch wenn man „volle Pulle“ spielt, klingt es noch gemäßigt.

Glück im Topf

Und im Juli war es wieder soweit. Die *Glück im Topf* Woche in unserem Gemeindegebiet Schönwalde in Greifswald stand an. Diesmal beteiligten sich die Bläser am Nachmittagsprogramm mit dem Bau von Schlauchtrompeten. Wir konnten das Material gar nicht so schnell nachkaufen, wie wir mit den Kindern aus dem Viertel die Trompeten basteln mussten. Tolle Präsenz der Bläser, danke für Euren Einsatz. Ob es in Bezug auf Jungbläser etwas bringt, werden wir sehen. Auf alle Fälle machen wir es 2019 noch mal.

BAZAR Bläsertreffen in Kapstadt

Was früher NAMDUSA (**NAM**ibia-**DU**itsland-**S**üd **A**frika) hieß, ist jetzt BAZAR (steht für „**B**rass **A**ssembly in the **Z**uid **A**frika **R**egion“). Jedenfalls der südafrikanische Teil davon. Ende September waren wir mit drei Posaunen in Kapstadt und Umgebung unterwegs. Eindrücklich war das diakonische Blasen in Familien mit Angehörigen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können. Abendmahl am Bett. Überall freundliche Menschen, auch wenn sie eine schwere Last tragen.

Toll aber auch das Treffen mit „unseren“ Bläsern aus Bloemfontein, rund 1000 km nordöstlich von Kapstadt. Großartig, wie sie sich entwickelt haben, ein sicheres Blattspiel zeigen und wie viel Spaß das Miteinander-Musizieren macht.

Reformationstag

Nach dem großen Reformationsjahr gab es sie – abermals ein wenig spontan - wieder: die Bläsermusik zum Reformationstag in der Johanneskirche. In zwei Jahren hintereinander haben wir also am 31.10. eine kleine Geistliche Bläsermusik gespielt. Das könnte zu einer Tradition werden. Wir planen schon mal für das Jahr 2019.

Treffpunkt Kirche

Von zwei tollen Ereignissen muss an dieser Stelle berichtet werden. Anders als in den Jahren zuvor schreibe ich hier nicht, dass wir es versäumt hätten, im Treffpunkt Kirche zu spielen. Eine kleine Besetzung hat den Gottesdienst am 17. November mitgestaltet. UND eine unserer Jungbläserinnen hat das erste Mal mitgespielt. Eva hat sich wacker geschlagen. Großartig!!

Adventsmusiken

Zu den regelmäßigen Adventsterminen zählen das Blasen zum Adventssingen auf der Greif, das Musizieren vor der Mensa, natürlich die Beteiligung bei der Bläsermusik im Kerzenschein und dem nun schon traditionellen Adventssingen im Kulturhaus im Steinfurth. Es sind schöne Traditionen, die auch allesamt Spaß machen.

Einzig zum Musizieren auf der Greif ist kritisch anzumerken, dass der Charakter des gemeinsamen Musizierens der „Greifswalder Bläser“ in diesem Jahr doch stark eingeschränkt war. Nur Steffen vom Bläserkreis Wieck war nicht aus dem Johannes Posaunenchor. Da muss man sicherlich noch mal miteinander reden.

Statistik und Chorentwicklung

Es ist Bewegung im Chor. Kommen und Gehen gibt es beides auch in diesem Jahr. Zu Beginn des neuen Kirchenjahres befinden sich im Posaunenchor:
Trompeten: Daniel, Markus, Tamara, Jenny, Johann, Nicole, Jonas, Eva, Janin;
Hörner: Ryoko*, Sarah, Tabea, Simon;
Posaunen: Harald, Debora, Stephan, Christian, Hanna;
Bariton & Tuba: Gerrit, Dominik, Stefanie, Erhard, Konrad
(Weggänge: Magdalena, Stefan, Friedemann, Florian, Jonathan, Sören)

Im Jahr 2018 fanden wöchentlich im Schnitt 1,5 Proben statt. Die montägliche Probendauer hat sich auf gute 100 Minuten eingepegelt. Neu ist hier eine Probe für das tiefe Register, die montags der Hauptprobe vorgelagert ist. Ein zweiter Probentermin hat sich am Donnerstag etabliert. Hier trifft sich ein kleinerer Kreis und ermöglicht so, auch diffizilere Partien gründlich zu üben.
Insgesamt wurde 2018 bei 54 Bläsereinsätzen gespielt. Damit war es ein weit überdurchschnittliches Jahr. Sieben Anfragen mussten abgelehnt werden. Die Fülle der Bläserdienste war nur dadurch zu schaffen, dass wir in unterschiedlichsten Besetzungen spielen. Kein Bläser hat an allen Terminen mitgespielt. Sicherlich ist hiermit auch eine Belastungsgrenze erreicht.

Jahr	2016	2017	2018
Einsätze	39	42	54

Die Präsenz des Chores zu Gottesdiensten in der Johanneskirche ist gut. Zu den Gottesdiensten im *Treffpunkt Kirche* und bei *Glück im Topf* konnte sich der Chor im Jahr 2018 einbringen. Das Gemeindegebiet Schönwalde sollte im neuen Jahr für die Bläser noch stärker in den Fokus rücken.

Die Literatur, die der Chor erarbeiten kann, geht bis ins mittelschwere Repertoire. Eine wahre Bank ist hier unsere sehr solide „tiefe“ Besetzung, die auch gut alleine musizieren kann. Mit Sarah und Simon an den Waldhörnern ist „tiefe“ Besetzung ein sehr relativer Begriff, da sie leicht Sopran und Alt klingend spielen.

Eine weitere klangliche Variation ergab sich während der Japan Tour, als wir mit kleiner Tief-Besetzung auch Pia an der Klarinette integrierten. Mit Arrangements aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ kam der warme Klang der Klarinette und Hörner gut zur Geltung.

Es ist ein eingespielter Chor, auf den man sich -nicht nur als Chorleiter- zu 100 Prozent verlassen kann. Ich bin sehr dankbar, dass ich dabei sein darf. ☺

Die „großen“ Termine für 2019

14.-24. März	BAZAR Kapstadt & Bloemfontein
17.-19. Mai	Landesposaunenfest in Plau am See
08.-10. Juni	Bläser Pfingsttreffen in Greifswald
23. Juni	Bugenhagenstraßenfest - Abendserenade
(?)01.-11. August	JADE (Nord)-Deutschlandtour
14. September	Verabschiedung Bischof Abromeit
(?)21. 9.– 3.10.	BRASS AGE (USA Tour Virginia & North Carolina)